

Auf die Frage nach dem Ursprung der Religion antwortete Dogen eines Tages: „Das Erstauntsein!“

In noch früherer Zeit antwortete Plato auf die Frage nach dem Ursprung der Philosophie: „Das Erstauntsein!“

Für die Wissenschaften könnte die Antwort die Gleiche sein...

Der Mensch, sei es durch Religion, Wissenschaft oder Philosophie, war immer auf der Suche nach einer beständigen Welt, um am Ende zu begreifen, daß nichts existiert, außer der ständigen Veränderung.

Ein berühmter Physiker sagte:

„Da, wo die klassischen Wissenschaften die Unveränderlichkeit unterstrichen hatten, sehen wir jetzt Wandel und Evolution; wir sehen Elementarteilchen, die sich gegenseitig ineinander wandeln, die in Kollision treten, zerfallen und wieder entstehen.“

Viele Wissenschaftler glaubten, die Komplexität der Welt auf das simple Verhalten eines Teilchens zurückführen zu können.

Einige dachten immer wieder, daß es ihnen gelungen sei, mittels der Bausteine, aus denen unser Universum zusammengesetzt sein soll; aber jedes Mal erscheint ein anderes Niveau, ein grundlegenderes, als ob dies nie ein Ende hätte, nie einen untersten Grund, als ob es am Ende unfassbar wäre...

Und warum sollte auch das, woraus unser Universum zusammengesetzt ist,

anders sein, als unser Geist? Wie wäre das, was Zazen uns lehrt, von unserem Universum verschieden?

Unsere innere Galaxie, die jeder beim Zazen beobachten kann, ist nicht anders, als die größere, unendliche, die uns umgibt.

Wenn man hinter sich sieht, die Geschichte studiert, kann man die Veränderungen, die Evolutionen, beobachten, die im Lauf der Jahrhunderte stattgefunden haben. Aber im unendlich Kleinen unserer privaten Galaxie, existieren diese Veränderungen, diese winzigen Oszillationen, von einem Augenblick zum nächsten. Sie sind sichtbar und wahrnehmbar in der Stille und Einsamkeit von Zazen.

Durch diese Beobachtung der Unbeständigkeit kann jeder seiner Existenz eine richtige Richtung geben.

Sensei schrieb folgendes Gedicht:

Die Quelle des Geistes ist tief und verborgen,

es nützt nichts, ihr näherkommen zu wollen.

Vor unsern Augen entblößt sich ihr Ursprung.

(Übersetzung: Anna Wassermeyer)

普勸坐禪儀

原夫道
入定
法
早
修
證

宗乘
自
心
法
門
無
礙